

Ein Vorschlag für eine attraktivere und billigere Lösung des Berner Kirchenfeld-Brückenbaues!

Autor(en): **Leutenegger, Emil**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 15

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

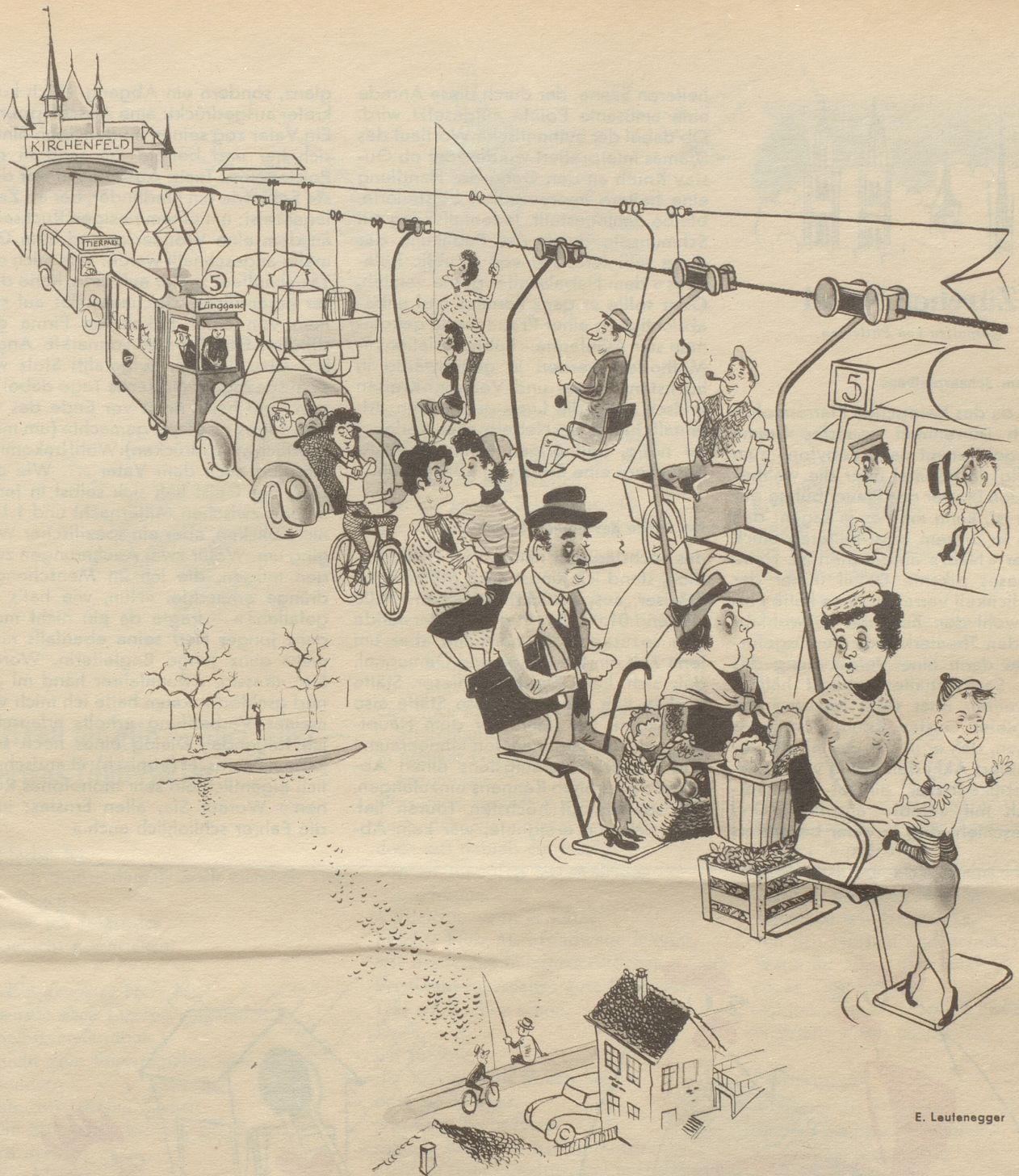
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der schon lang dringend nötige Neubau der Berner Kirchenfeldbrücke wurde so lange verzögert, bis es nicht mehr verantwortet werden konnte, die alte baufällige Brücke bis zum Neubau stehen zu lassen. Mit einem beträchtlichen Aufwand muß vorerst die alte Brücke renoviert, eine Notbrücke erstellt und dann die geflickte Brücke abgebrochen werden.

Ein Vorschlag für eine attraktivere und billigere Lösung des Berner Kirchenfeld-Brückenbaues!

NB. In Bern wurde mit der Erstellung eines Sesselliftes vom Bärengraben zur Hospes begonnen.

Um keine Kantonementswache während dem Ausgang stellen zu müssen, schlossen wir jeweils die Kantonemente ab. Dank Deubelbeiß, ist es nun Befehl, bei den automatischen Waffen, die unbewacht sind, die Verschlüsse zu entfernen und sie irgendwo zu verstecken. Am Sonntagmorgen erhielten wir den Be-

Narrheiten und Wahrheiten

20 Jahre Zürcher Cabaret

Ausstellung im Helmhaus Zürich

fehl, die Verschlüsse an einen bestimmten Ort zu tun. 12 Uhr Hauptverlesen auf dem Dorfplatz. Die Kompagnie steht bereit. Viele Zivilisten als Zuschauer. Der Feldweibel vor der Kompagnie fragt laut über den Platz: «Hät jede dä Verschluss usem Lmg und de Mp usegno und in Tornischer ine tue?»! S t D